

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 26.03.1774-11.10.1777

Oktober 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876)

§. 24-27. In dieser Gegend müssen wir verfahren, wobei
construirt. Current Bau. Mündel mit sehr dem ist sehr
in Pulliacattischa Gebirgen, gehalten den ganzen Tag
frisch, so das wir das Gebiet bei einem Abbruch
des Gebirges umgeben 3 Meilen weiter mit sehr
mit ein Baum sehr sehr Loaten. In der Nacht aber
bekamen wir Wind. Völlig, und bei der Völlig sehr und ist
Current wieder so weit zurück, das wir den 25 Morgen
tiefsten Gebirge wieder eine Meile vorwärts setzten.
Dort so ging Abent 4 Tage. Müssen wir weiter den
Land verlassen, so setzen wir bei einfallenden Wittern,
haben unsere Leute, um nicht vom Current zurück
geblasen zu werden, aber wir waren in der von
ein dicker, dicker ist.

§. 28. Das mit Gott ganz frisch einen schönen West. Wind
der sich weiter vorwärts zu unserer Hoffnung nach
Dordrecht. Wir setzten Abent in der Weise
schiffen von Madras.

§. 29. 30. Mit einem West. Wind kamen wir
am 12. Gr. 12 Min. sehr rasch nach der Paracattischa
Gebirge und Alamparvi

Octobr. 1. In der Nacht setzten wir den Anker
bei der Wind. Völlig wieder zurück, so
schief, das wir Gammethagen den Hof von
12 Gr. 13 Min. bekamen und so 3 Minuten
vorüber setzten. Das bekamen wir gegen die
Nacht Wind. Wind mit sehr sehr wir

§. 2. Cudelat verfahren. Gegen 12 Uhr
sehr wir Porto novo und nach Idambaram.
Es ist der Anker von sehr so sehr, das wir
mit der Abent ganz construiert ist nach der
Vanderal der Colloremb verfahren. Wir
verfahren auf einmal von 13 Loden, nach

auf 8 Lath. Diesel wölfiger mit dem Pulver
fallen zu lassen.

1. 3 Morgens um 4 Uhr wurde das Pulver
aufgehoben und wie gewöhnlich unter Pöbel. Aber
die häufige Abwaschung des Munde mit
Wasser, das, wie es oft Abends um
5 Uhr auf der Truchsessischen Straße vorkam,
nachdem wir #2 Tage von Friedr. Burgor
unter Pöbel geworfen, den Edlen Herrn
an Land zu sehen, seinen Besuch in der Stadt
soll zu vermeiden das Abwaschen, falls.

Es geschah, so gut für alle, nicht
hiesse Pöbel in der Stadt in der Stadt, in
auf der ganzen Straße wärfen. So
sagte gewöhnlich um 11 Uhr, Miller, auf dem
Pöbel auf das nachdrückliche Wort, und
sollte davon ein Stück, wie in der Stadt,
sollte gefunden werden, dass. Corb. 1777.
v. 11. Octobr. 1777.

Johann Friedrich
Koenig